Verbandsversammlung am 08. Oktober 2021 in Tamm

LUDWIGSBURG KREISFEUERWEHRVERBAND

Jahresberichte
Ehrungen
Impressionen

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug 3
Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch 11
Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwarts Johannes Eberhardt 15
Bericht der Kreisstabführerin Daniela Baumgärtner-Bauer 18
Bericht des Kreisaltersobmanns Thomas Bayha 22
Bericht des Pressesprechers Dr. Andreas Häcker 23
Bericht des Schiedsrichterobmanns Michael Leutenecker 33
Ehrungen 2021 34
Wahlen 2021 40
Impressionen 41

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde und der Feuerwehr Tamm für die großartige Unterstützung zur Verbandsversammlung 2021!
Ein herzliches Dankeschön geht an die vibs media Medienagentur aus Tamm für die Filmübertragung und Bildaufnahmen während der Veranstaltung.

vibs media
+49 7141 4885377
hello@vibsmedia.de
www.vibsmedia.de
Bauhofring 25, 71732, Tamm

Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrangehörige,

es freut mich sehr, dass wir die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg am 08. Oktober 2021 wieder in persönlicher Präsenz durchführen konnten.
Unser gesamtes Leben hat sich in den vergangenen anderthalb Jahren während der Corona-Pandemie stark verändert. Die Gesundheitskrise hat uns im privaten und geschäftlichen Umfeld sehr viel abverlangt und in unserer persönlichen Freiheit stark eingeschränkt.

Auch im Feuerwehrdienst haben wir enorme Einschränkungen in Kauf nehmen müssen. Ausbildungen, Übungen, Sitzungen und Veranstaltungen durften von heute auf morgen nicht mehr stattfinden. In diesem Umfang haben wir das alle noch nicht erlebt. Sehr schmerzlich ist der Umstand, dass wir unsere kameradschaftlichen Treffen bis heute unterlassen müssen.

Erfreulich ist, dass unsere Mitgliederzahlen, trotz zahlreicher Befürchtungen, in der Coronazeit stabil geblieben bzw. sogar leicht angestiegen sind.

Die Gesundheitskrise hat uns auch neue Wege und Möglichkeiten eröffnet, an die wir am Anfang des vergangenen Jahres nicht gedacht hätten. Wer hätte es für möglich gehalten, dass wir uns einmal nicht mehr persönlich treffen können und wir unsere Besprechungen und Ausbildungsveranstaltungen Online durchführen müssen?
Umso mehr freut es mich, dass Ihr liebe Kameradinnen und Kameraden, trotz dieser schwierigen Bedingungen, Euren Einsatzdienst ganz selbstverständlich und gewissenhaft wahrgenommen habt und den Bürgerinnen und Bürgern in ihrer Not zur Seite gestanden seid. Hierfür sage ich Euch ein herzliches Dankeschön!

Gerne möchte ich Ihnen und Euch die Interessensvertretung der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg kurz vorstellen.
Die Aufgaben des Verbandes sind vielfältig. Gegenüber den Behörden und der Politik vertritt der Kreisfeuerwehrverband die Interessen seiner 43 Mitgliedsfeuerwehren. Zum 31.12.2020 waren insgesamt 5951 Angehörige auf Kreisebene organisiert.

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stehen vor allem die Angehörigen der Einsatzabteilungen, die rund um die Uhr der Bevölkerung in Notfällen zur Seite stehen und eine schnelle und professionelle Hilfe garantieren.
Dem Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg gehören 40 freiwillige Feuerwehren, drei Werkfeuerwehren, 39 Jugendabteilungen und 39 Altersmannschaften sowie sechs Feuerwehrmusikzüge an. In 76 Einsatzabteilungen engagieren sich 3458 Frauen und Männer. 56 Angehörige der Einsatzabteilungen sind hauptberufliche Kräfte.
Bei den Werkfeuerwehren leisten 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haupt- oder nebenberuflich Feuerwehrdienst.
Dem Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg gehören auch 970 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehren sowie 1269 Mitglieder der Altersabteilungen an.
Sehr stolz sind wir auf unsere Feuerwehrmusik. Bei sechs Feuerwehren im Landkreis bestehen Musikabteilungen mit insgesamt 144 Musikerinnen und Musiker.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit steht der Verband auch für die Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Feuerwehr“ als Ansprechpartner zur Verfügung.
Um auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren erhalten zu können, bedarf es engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen. Heute ist es leider nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich in unserer Gesellschaft einzubringen. Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung gehen auch an unseren Gemeindefeuerwehren nicht spurlos vorüber.
Die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg stellen sich den Herausforderungen der Zukunft und haben bereits Maßnahmen ergriffen, die den Personalbestand in ihren Abteilungen sichern.
Vor allem die Jugendfeuerwehren sind ein effektiver Garant für die Personalgewinnung. Auch die Kinderfeuerwehren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.
Um die Einsatzbereitschaft auch am Tage aufrechterhalten zu können, rücken viele Feuerwehrangehörige zusätzlich auch in der Ortschaft ihres Arbeitgebers, als sogenannte „Tagesausrücker“, aus.
Auch die interkommunale Zusammenarbeit wird im Landkreis Ludwigsburg von den Kreisfeuerwehren erfolgreich gelebt. Dies sind lobenswerte Beispiele, wie sich die Feuerwehren für die Zukunft rüsten und dabei ihre Alarmbereitschaft sicherstellen.

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrangehörige,
mein Amt als Verbandsvorsitzender macht mir große Freude.
Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verbandsausschuss und den Kreisfeuerwehren ist für mich eine gute Grundlage für dieses verantwortungsvolle Amt und die Basis für meine Arbeit zum Wohle der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.
Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im vergangenen Jahr leider nur wenige Veranstaltungen stattfinden. Unsere geplante Verbandsversammlung in Kornwestheim mussten wir schweren Herzens coronabedingt absagen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg fand in der Zeit vom 19. bis 26. Oktober 2020 eine Online-Abstimmung als Ersatz für eine Präsenzversammlung statt. Die Berichte der Funktionsträger wurden den Delegierten im Vorfeld online zur Verfügung gestellt.
Im vergangenen Jahr schied nach langjähriger Tätigkeit mein Stellvertreter Martin Schäffer aus dem Verbandsausschuss aus. Zu seinem Nachfolger wurde Hans-Peter Peifer, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Ludwigsburg mit überzeugender Mehrheit gewählt.
Auch im Bezirk V gab es eine personelle Veränderung: Nach langjähriger Mitgliedschaft im Verbandsausschuss stellte Benedict Scheller aus Ingersheim sein Amt als Bezirksvertreter zur Verfügung. Als Nachfolger wurde Philipp Rousta, Kommandant der Feuerwehr Sachsenheim von den Delegierten mit großer Mehrheit bestätigt.
Aufgrund des Wohnsitzwechsels von Kassenprüfer Thomas Bräuner stand auch die Wahl eines neuen Kassenprüfers an. Frank Wallesch, Kommandant der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen wurde einstimmig als Nachfolger gewählt.
Bei allen ausgeschiedenen Funktionsträgern bedanke ich mich im Namen des Verbandsausschusses für ihre geleistete Arbeit zum Wohle der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.
Den Nachfolgern wünsche ich für ihr neues Amt viel Erfolg und stets eine glückliche Hand.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Damen und Herren,
trotz der widrigen Umstände, die uns die Corona-Pandemie beschert hat, können wir auf eine erfolgreiche Verbandsarbeit zurückblicken. Seit vielen Jahren setzen wir uns dafür ein, dass die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehrangehörigen anerkannt und gewürdigt wird.
Den Feuerwehrverbänden ist es ein wichtiges Anliegen, für die Belange ihrer Mitglieder einzustehen. Auf politischer Ebene werben wir dafür, dass für die Kameradschaftskassen der

Feuerwehren, die als Sondervermögen der Städte und Gemeinden geführt werden, höhere Steuerfreibeträge eingeräumt werden. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass der Staat die ehrenamtliche Arbeit mit Steuern belastet. Dasselbe gilt auch für die Aufwandsentschädigungen für unsere ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. Auf Initiative der Verbände wurden in diesem Jahr höhere Steuerfreibeträge für die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen eingeräumt.
Das Strategiepapier „FREIWILLIG.stark!“, das nach der Einführung vor über fünf Jahren evaluiert und neu fortgeschrieben werden soll, wurde bereits von vielen Feuerwehren im Land Baden-Württemberg, aber auch bei uns im Landkreis Ludwigsburg, erfolgreich umgesetzt.

Als einen wichtigen Baustein bei der Förderung des Ehrenamtes sehen die Feuerwehrverbände die Anrechnung von Entgeltpunkten bei der gesetzlichen Rentenversicherung. Auch die private Rentenversicherung für unsere ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen soll wieder verstärkt in den Fokus der Bemühungen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg gerückt werden.
Im Rahmen der Ehrenamtsförderung hat der Landesfeuerwehrverband auch verschiedene Rabattangebote für seine rund 110.000 ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner vereinbart.
Seit einiger Zeit gibt es einen neuen Tarif der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. für im Hilfs- und Rettungsdienst tätige Ehrenamtliche. Dieser Blaulicht-Tarif rabattiert verschiedene WGV-Versicherungsprodukte für freiwillige Helfer. Der Rabatt kann auf bestehende oder neue Versicherungspolicen angerechnet werden.
Die Landesgeschäftsstelle hat zudem Rahmenverträge vereinbart, bei denen die Feuerwehrangehörigen über eine Online-Plattform von zahlreichen Vergünstigungen profitieren. Dieses Online-Portal kann über die Homepage des Landesfeuerwehrverbandes aufgerufen werden.
Ein zentrales Thema, das auch die Feuerwehrverbände seit einiger Zeit beschäftigt, ist die Sicherheit von Einsatzkräften. Die zunehmende Gewalt gegen Polizei und Rettungskräfte beunruhigen die Angehörigen der Blaulichtorganisationen schon seit langem.
Die jüngsten Vorkommnisse in Stuttgart und im hessischen Dietzenbach, wo Feuerwehrleute und Polizeikräfte regelrecht in einen Hinterhalt gelockt und mit Steinwürfen attackiert wurden, sind bislang der traurige Höhepunkt einer hemmungslosen Gewalt gegen Einsatzkräfte. Schon der Vorfall im Jahr 2018 in Thüringen, bei dem zwei Feuerwehrmänner mit Benzin übergossen

wurden und angezündet werden sollten, zeigt, mit welcher Brutalität inzwischen vorgegangen wird. Der Respekt und die Unterstützung gegenüber Einsatzkräften der Feuerwehr und Rettungsorganisationen sowie der Polizei haben in den vergangenen Jahren immer mehr nachgelassen.
Täglich setzen sich Polizeibeamte und Rettungskräfte bei ihren Einsätzen der Gefahr aus, dass sie angegriffen und verletzt werden. Tätliche Angriffe, aber auch Angriffe verbaler Art gegenüber Einsatzkräften dürfen in unserer Gesellschaft nicht toleriert werden. Es darf nicht sein, dass diejenigen, die anderen zur Hilfe kommen, bei der Ausübung ihrer Tätigkeit massiv behindert und sogar körperlich oder verbal angegriffen werden. Diese Respekt- und Rücksichtslosigkeit darf nicht weiter hingenommen werden. Die Politik muss sich entschlossener vor uns Einsatzkräfte stellen.

Jüngste Gesetzesverschärfungen und Appelle an die Gerichte haben bislang nicht die beabsichtigte Wirkung gezeigt. Die Täter müssen die volle Härte des Rechtsstaates zu spüren bekommen und zwar sofort nach ihrer verübten Tat!

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Einsatzabteilungen unserer Mitgliedsfeuerwehren leisteten im vergangenen Jahr eine nicht unerhebliche Zahl von rund 5000 Einsätzen.
Auch die Jugendfeuerwehren und die Altersabteilungen sind äußerst engagiert und tragen einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises bei.
Für dieses große Engagement spreche ich Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, meine persönliche Anerkennung und Hochachtung aus. Großer Respekt für das was Ihr in Eurer Kommune aber auch über die Stadt- und Gemeindegrenzen hinaus leistet!
Zum Schluss meines Berichtes möchte ich es nicht versäumen, mich bei allen zu bedanken, die mich bei der Ausübung meines Amtes unterstützt und begleitet haben. Einen ganz besonderen Dank sage ich meinen engsten Mitarbeitern.
Meine Stellvertreter Markus Giek und Hans-Peter Peifer, Schrift- und Kassenführer Bernd Merk, Kreispressesprecher Dr. Andreas Häcker und alle Fachgebietsleiter mit ihren Teams haben mich bei der Ausübung meines Amtes tatkräftig unterstützt.
Danke sagen möchte ich dem Landratsamt und insbesondere der Kreisbrandmeisterstelle mit ihrem Kreisbrandmeister Andy Dorroch.

Dank gebührt dem Führungsstab des Landkreises Ludwigsburg, der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg und den Zentralwerkstätten der Feuerwehr Ludwigsburg sowie den Atemschutzübungsstrecken der Feuerwehren Ludwigsburg und Vaihingen an der Enz.
Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Polizei, dem THW, der DLRG, der Notfallseelsorge und allen Hilfs- und Rettungsorganisationen.
Ein herzliches Dankeschön sage ich der Kreisjugendfeuerwehr, der Kreisaltersfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrmusik.
Allen Kreisausbildern, Schiedsrichtern, den Verbandsvorstands- und Ausschussmitgliedern spreche ich meinen persönlichen Dank für ihre geleistete Arbeit aus.
Danke sagen möchte ich auch unseren Partnerinnen und Partnern für ihre loyale Unterstützung und ihr Verständnis für unser zeitaufwendiges Ehrenamt.
Für das gute Miteinander bedanke ich mich bei allen Gemeinde- und Stadtverwaltungen, dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg und den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden unserer Nachbarlandkreise.

Mein allergrößter Dank gilt jedoch den Feuerwehrangehörigen des Landkreises Ludwigsburg für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit mir und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg!
Für die Zukunft wünsche ich Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden für Euer Ehrenamt viel Freude, eine tolle Kameradschaft, aber auch persönliche Zufriedenheit. Kommt immer Gesund und mit dem guten Gefühl, Anderen geholfen zu haben, von Euren Einsätzen zurück.
Mit dem Leitspruch der Feuerwehren
„Einer für Alle, Alle für Einen – Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“
wünsche ich Euch alles Gute!

Herzliche Grüße

Klaus Haug
Verbandsvorsitzender

Einblick in den Terminkalender des Verbandsvorsitzenden:

07.01.2020	Vorstandssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes in Markgröningen
08.01.2020	Kommandantendienstbesprechung in der Feuerwache Ludwigsburg
10.01.2020	Verabschiedung Roland Kocher, Leiter der ILS Ludwigsburg
10.01.2020	Jahreshauptversammlung in Freudental
15.01.2020	Stabführersitzung der Kreisfeuerwehrmusik in Kleinsachsenheim
17.01.2020	Jahreshauptversammlung in Freiberg am Neckar
18.01.2020	Klausurtagung der Kreisjugendfeuerwehr in Gerlingen
18.01.2020	Jahreshauptversammlung in Asperg
19.01.2020	Neujahrsempfang beim THW in Ludwigsburg
21.01.2020	Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes in Erdmannhausen
25.01.2020	Jahreshauptversammlung in Besigheim
29.01.2020	Besprechung mit Bürgermeister Döttinger in Affalterbach
31.01.2020	Blaulichtgottesdienst in Ludwigsburg
07.02.2020	Jahreshauptversammlung in Pleidelsheim
10.02.2020	Regionalsitzung in Stuttgart
11.02.2020	Besprechung mit KBM Dorroch im Landratsamt Ludwigsburg
11.02.2020	Bezirkssitzung in Ottmarsheim
14.02.2020	Trauerfeier KFV-Ehrenvorsitzender Helmut Wibel in Remseck a.N.
14.02.2020	Jahreshauptversammlung in Markgröningen
17.02.2020	Trauerfeier Kommandant a.D. Bernhard Müller in Kornwestheim
26.02.2020	Besprechung mit Bürgermeister Döttinger in Affalterbach
28.02.2020	Jahreshauptversammlung in Affalterbach
29.02.2020	Jahreshauptversammlung in Sachsenheim
09.03.2020	Besprechung im „K“ in Kornwestheim
16.03.2020	Trauerfeier Kommandant a.D. Veit Keim in Marbach am Neckar
26.03.2020	Webseminar
13.05.2020	Webseminar
25.05.2020	Besprechung mit KBM Dorroch im Landratsamt Ludwigsburg
25.05.2020	Web-Kommandantendienstversammlung
03.06.2020	Videokonferenz mit der Kreisjugendfeuerwehr
10.06.2020	Videokonferenz mit der Kreisjugendfeuerwehr

17.06.2020	Videokonferenz mit der Kreisjugendfeuerwehr
22.06.2020	Besprechung mit KBM Dorroch im Landratsamt Ludwigsburg
22.06.2020	Web-Kommandantendienstversammlung
07.07.2020	Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes in Ludwigsburg
13.07.2020	Videokonferenz mit der Kreisfeuerwehrmusik
22.07.2020	Videokonferenz mit der Kreisjugendfeuerwehr
25.07.2020	Präsidiumssitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Haigerloch
31.07.2020	Feuerwehrhotel-Vereinsausschusssitzung am Titisee
01.08.2020	Verabschiedung des Hotel-Pächterehepaares Bengel am Titisee
13.08.2020	Online-Seminar POLYAS-Wahlabstimmung
03.09.2020	Sitzung der Kreisaltersfeuerwehr in Markgröningen
15.09.2020	Webseminar
06.10.2020	Besprechung mit KBM Dorroch und BM Döttinger im Landratsamt
09.10.2020	Verabschiedung Leiter Notfallseelsorge Ulrich Gratz in Vaihingen
10.10.2020	Präsidiumssitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Kernen i.R.
15.10.2020	Besprechung in der Integrierter Leitstelle Ludwigsburg
15.10.2020	Web-Kommandantendienstversammlung
27.10.2020	Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes in Ludwigsburg
28.10.2020	Videokonferenz mit der Kreisjugendfeuerwehr
26.11.2020	Videokonferenz mit dem Redaktionsteam der KFV-Zeitung
14.12.2020	Videokonferenz Kandidatenvorstellung Kreisjugendfeuerwehrwart
16.12.2020	Besprechung mit KBM Dorroch im Landratsamt Ludwigsburg
16.12.2020	Web-Kommandantendienstversammlung
18.12.2020	Besprechung mit der Leitung der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg
18.12.2020	Weihnachtsbesuch in der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg

Bei weiteren zusätzlichen Terminen, wie z.B. Hauptversammlungen, Einweihungen, Fahrzeugübergaben, Besprechungen und Sitzungen, an denen der Verbandsvorsitzende verhindert war, haben ihn seine beiden Stellvertreter Markus Giek und Hans-Peter Peifer vertreten.

Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch

In der Krise erkennt man den Charakter des Menschen.

Mit dem Zitat von Helmut Schmidt, welcher als Innensenator der Stadt Hamburg die Sturmflut von 1962 koordinierte, möchte ich meinen diesjährigen Bericht beginnen.

Klar, mein diesjähriger Bericht ist geprägt von der Corona-Pandemie und deren Bekämpfung. Als ich am Freitag den 31.01.2020 gegen 20:00 Uhr von Landrat Allgaier wegen des ersten Corona-Falls im Landkreis Ludwigsburg angerufen wurde, konnte niemand ahnen, welches Ausmaß die Coronapandemie in Deutschland, Baden-Württemberg und dem Landkreis erreichen wird. Wir haben die Pandemie auch noch nicht überwunden. Nach wie vor ist die Impfquote zu gering, um eine Herdenimmunisierung zu erreichen. Die Entwicklung der Ansteckungen in diesem Herbst, kann uns deshalb immer noch in einen kritischen Zustand bei der medizinischen Versorgung bringen. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass aktuell in der RKH Klinikenholding über 95% der Intensivbetten mit Corona-Patienten durch Ungeimpfte belegt ist. An dieser Stelle möchte ich nicht verleugnen, dass ich über die Streitkultur in unserem Land, sehr nachdenklich geworden bin. Die Corona-Pandemie hat eine Spaltung in unserer Gesellschaft bewirkt, welche mir in dieser Art noch nie begegnet ist. Es ist in unserem Land ein großer Verdienst, eine eigene Meinung haben zu dürfen. Diese Freiheit bedeutet allerdings nicht, dass nur die eigene Meinung gilt und sogar die Freiheit anderer einschränkt. Eine wertschätzende Streitkultur, welche vom gegenseitigen Respekt geprägt ist und nicht nur den eigenen Vorteil sieht, müssen wir allesamt wieder lernen und leben. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt dabei sicherlich auch die große Herausforderung zwischen Fake-News und Tatsachen unterscheiden zu können.

Die Pandemie hat uns allerdings auch sehr eindrücklich gezeigt, wie verletzlich unser medizinisches System ist. Es besteht dringender Handlungsbedarf zur Schaffung einer krisenfesten Verwaltung. Die öffentliche Verwaltung muss sich reflektieren ob Entscheidungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Expertise getroffen werden und welcher Einfluss durch Interessensverbände jedweder Art genommen wird.

Katastrophenschutz

Die verheerenden Überschwemmungen in Rheinlad-Pfalz, Bayern und Nordrhein-Westfalen haben uns in aller Härte gezeigt, wie wichtig ein funktionierender Katastrophenschutz ist. Mittlerweile ist allen bewusst, dass der Abbau der Sirenen ein Fehler war, weil die Sirenen ein wichtiger Baustein bei der Warnung vor drohenden Gefahren sind. Der gesamte

Katastrophenschutz auf Bundes- und Landesebene muss aus den gemachten Erfahrungen Konsequenzen ziehen: Wie effektiv war die Warnung der Bevölkerung? Kam die notwendige Hilfe auch zeitnah an die jeweiligen Einsatzstellen? Ist das Vorgehen und die Zusammenstellung einzelner Einheiten noch angemessen? Diese Fragen und viele weitere, müssen kritisch beleuchtet werden, um für zukünftige Ereignisse möglichst gut gerüstet zu sein.

Klar muss allerdings auch sein, dass Katastrophenschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Jeder muss für seinen Bereich Vorkehrungen treffen. Die Städte und Kommunen, die Kreise, das Land und der Bund. Allerdings auch die Bürgerinnen und Bürger. Viele Bürger sehen sich in einer Vollkasko-Gesellschaft, in der durch den Staat alles und jedem geholfen wird. Diese Einstellung ist gefährlich, weshalb darauf auch durch die öffentliche Hand hingewiesen werden muss.

Ich möchte es jedoch nicht unerwähnt lassen, den Akteuren unserer Feuerwehren, des Bevölkerungsschutzes, des THWs und der Notfallseelsorge für ihren Einsatz im Ahrtal zu danken!

Integrierte Leitstelle

Die ILS gGmbH befindet sich mittlerweile im achten Betriebsjahr. Der dringend benötigte Hardwaretausch und die Ertüchtigung von signifikanten Bereichen der ILS ist im vollen Gange. Hierzu gehört auch die finale Anbindung des Digitalfunks an das Einsatzleitsystem und die Telefonie. Die große Herausforderung innerhalb der ILS geeignetes Personal zu finden und zu binden, ist ein Dauerthema. Der gesamte Betrieb der ILS mit allen Facetten beansprucht die Mitarbeiter und die Leitstellenleitung in erheblichem Maße. Nach wie vor sind die Aufgaben der ILS in zwei Gesetzen geregelt. Das schon vor Jahren angekündigte Leitstellengesetz ist leider noch nicht eingeführt. Wir erhoffen uns daraus eine Stärkung der öffentlichen Hand und eine deutlichere Zuordnung der Verantwortlichkeit in Richtung der Landratsämter. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern der ILS für Ihre großartige Arbeit. Stellvertretend für das gesamte Team der ILS, ein herzliches Dankeschön an Herrn Boris Frey und seinen Stellvertreter Andreas Straub.

Digitalfunk

Wie zuvor erwähnt ist die finale Anbindung der ILS an den Digitalfunk praktisch abgeschlossen. Auch der Einbau der Digital-Funkgeräte bei den Feuerwehren hat Fahrt aufgenommen.

Nachdem nun auch die Ausbildung an der neuen Technik gestartet ist, wollen wir noch in diesem Jahr den Übergang vom Analogfunk zum Digitalfunk vollziehen. Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang darum bitten, sich mit dem Digitalfunk zu beschäftigen. Denn die neue Technik hat auch Vorzüge, welche es im analogen Bereich nicht gab. Unabhängig davon bitte ich Sie ebenfalls, mit uns in Kontakt zu treten, falls Probleme auftauchen und eventuelle Funklöcher gestopft werden müssen.
Die Planung des Digitalfunks, deren Umsetzung und die notwendige Schulung, war im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine unglaubliche Herausforderung. Ich danke allen Beteiligten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im Besonderen bedanke ich mich bei den Herren Wolfgang Bartetzko und Marco Horwath für die Organisation der Schulung. Auch meinen Mitarbeiter Kurt Zoller möchte ich nicht unerwähnt lassen und herzlich danken. Er hat sich mit viel Energie und hohem Zeitaufwand für die Lieferung der BSI-Karten gekümmert.

Sondereinsatzmittel

In einer bislang einmaligen Aktion wird am 24.10.2021 das Sondereinsatzmittelverzeichnis des Landkreises Ludwigsburg den Feuerwehren im Kreis vorgestellt. Die beschafften und vorgehaltenen Gerätschaften sind eine logische Konsequenz zur Durchführung der überörtlichen Gefahrenabwehr. Den Feuerwehren sollen alle vorhandenen Fahrzeuge und Geräte hautnah vorgestellt werden und das Sondereinsatzmittelverzeichnis in gedruckter sowie digitaler Form übergeben werden. Auch bei diesem Projekt wurden wir von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen unterstützt, welche ich nicht unerwähnt lassen will: Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Kornwestheim um deren Kommandanten Matthias Häussler und Herrn Marc-André Meyle von der Feuerwehr Tamm für die Erstellung des Sondereinsatzmittelverzeichnisses.

Kreisausbildung

Die Corona-Pandemie hat uns besonders bei den Übungen und der Ausbildung ganz wesentlich gehemmt. Mittlerweile sind wir aber wieder auf einem sehr guten Weg. Sehr gute Ideen und hochmotivierte Ausbilder haben mit super Konzepten zumindest die wichtigsten Ausbildungen auf Kreisebene durchgeführt. Wer hätte von uns je gedacht, dass Videokonferenzen so schnell an Bedeutung gewinnen. Unmittelbar vor Corona waren wir bereit einen Pilotlehrgang für die Gruppenführerausbildung in Kooperation mit der

Landesfeuerwehrschule durchzuführen. Nach wie vor ist der Bedarf an Gruppenführern sehr groß, weshalb wir hoffen, möglichst bald mit diesem neuen Ausbildungsformat starten zu können. Der Landkreis Ludwigsburg hat sowohl die personellen als auch die strukturellen Voraussetzungen, um einen Gruppenführerlehrgang in Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehrschule durchzuführen.

Besonders leidtragend waren unsere Jugendfeuerwehren in der Corona-Pandemie. Keine Möglichkeit für persönliche Treffen und gemeinsame Veranstaltungen in Präsenz, stellte die Jugendfeuerwehrwarte vor unglaubliche Herausforderungen. Mit super Aktionen via Internet und Co. haben die Jugendwarte ihre Mitglieder bei der Stange gehalten. Hierfür richtige ich meinen höchsten Respekt an Sie! Für mich sind die Kinder und Jugendlichen die großen Verlierer der Pandemie, weshalb wir Erwachsene alles dafür tun müssen, dass unsere Kinder einen geregelten Präsenzunterricht in der Schule aber auch eine ungehinderte Freizeitgestaltung in Präsenz genießen können. Zu Beginn der Pandemie haben die Kinder und Jugendlichen für die Alten verzichten müssen. Jetzt liegt es an uns, für die Kinder entsprechende Möglichkeiten zu bieten. Es ist mir zum Beispiel unerklärlich warum im Restaurant ohne Mundschutz gesessen werden kann und die Schüler über den ganzen Unterricht Mundschutz tragen müssen.

Alles ist im Wandel

Die Corona-Krise aber auch die letzten Hochwasserereignisse haben uns gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. Sie haben aber auch gezeigt, dass wir gemeinsam Aufgaben bewältigen können, von denen wir bislang gar nicht wussten. Wenn jeder von uns nicht zuerst nach der rechtlichen Grundlage oder der eigentlichen Zuständigkeit fragt, sondern seine Fähigkeiten, sein Engagement und Können in die Gemeinschaft einbringt, dann werden wir jede Krise meistern. Ich konnte in den letzten 20 Monaten viele Menschen kennlernen, die wahren Charakter gezeigt haben. Die oft selbstlos für andere da waren: diese Menschen sind ein großartiger Schatz in unserer Gesellschaft! Diese Menschen machen mir Hoffnung und stimmen mich zuversichtlich!

Herzlichen Dank an alle Feuerwehrangehörigen für Ihre Arbeit. Bleiben Sie und Ihre Familien gesund und behütet!

Ihr

Andy Dorroch

Kreisbrandmeister

Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwarts Johannes Eberhardt

Verehrte Kameradinnen und Kameraden,

gerne darf ich die Vorstellung der Kreisjugendfeuerwehr für das Berichtsjahr 2020 übernehmen. Hier schaue ich auf ein Jahr zurück, welches für alle von uns anders kam als wir uns vorstellen konnten.

Gerne möchte ich zuerst auf unsere Mitgliederzahlen eingehen. Im Berichtsjahr 2020 haben wir mit 937 Jugendliche, 24 Jugendliche mehr als im Jahr 2019 verzeichnen können. Ebenfalls einen kleinen Zuwachs konnten wir im Bereich der Kindergruppen verzeichnen. Hier können wir inzwischen auf 79 interessierte Kids zurückgreifen.

Ein kleiner Rückgang musste bei den Betreuern festgestellt werden. Hier werden die Jugendwarte und Jugendwartinnen aktuell von 320 Personen unterstützt. Gerne möchte ich in diesem Rahmen auch auf die große Bereitschaft der Unterstützer innerhalb der Feuerwehren herausheben. Oftmals lässt sich doch feststellen, dass der Zeitumfang in den Jugendfeuerwehren doch in den oberen Riegen des Aufwandes innerhalb einer Feuerwehrorganisation mitspielt.

Verdeutlicht wird dies auch nach einer Umstellung innerhalb der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg auf ein neues Statistikprogramm. Hieraus geht hervor, dass im Jahr 2020, 290464 Stunden im Landkreis für die Gruppenabende, 99760 Stunden für die Vor- und Nachbearbeitung sowie 1853 Stunden für die sonstige Arbeit investiert und aufgebracht worden ist. Hier kommen wir in Summe auf 392077 Stunden.

Schon fast traditionell kommt nun die Vorstellung der einzelnen Aktionen im Berichtsjahr. Mit voller Absicht, und Sie wissen alle warum, stelle ich fest, dass im Jahr 2020 auch wieder viele Aktionen geplant waren. Sitzungen des Kreisjugendfeuerwehrausschusses, der Fachgebiete, der Jugendwarte und des Jugendforums standen ebenfalls auf unserem Termin wie auch die Aktionen wie das Kreispokalturnier, der Tag der Jugendflamme und unsere alljährliche Klausurtagung. Durchgeführt wurde Anfang des Jahres die Klausurtagung in Gerlingen.

Für diejenigen, die sich nun fragen was die Kreisjugendfeuerwehr bei Ihren Klausurtagungen macht, kann ich aufgrund der Kürze des Jahres nun kurz darauf eingehen. Die Klausurtagungen dienen neben dem Informationsaustausch innerhalb der Jugendwarte, den direkte Kontakt mit den Möglichkeiten zum konstruktiven Austausch zur Kreisjugendleitung, auch zu Möglichkeiten der allgemeinen Weiterbildung innerhalb des Feuerwehrwesen. In

Gerlingen durften wir hier einen spannenden Vortrag zum Dezernat 3 des Landratsamts hören, hier noch einmal einen herzlichen Dank an Kurt Zoller für die Investierte Zeit. Ein ebenfalls spannenden, aber auch teilweise ernüchternden Vortrag durften wir über die „Hygiene an der Einsatzstelle“ von Herr Doktor Andreas Häcker lauschen. Auch hier möchte ich herzlichst, für die Möglichkeit der neuen Informationen danken.

Eine Neuigkeit des Wettbewerbes innerhalb der Jugendfeuerwehr wurde mit dem „Kinderfunke“ geschaffen. Hier können nun auch die Ausbilder unserer Kindergruppen auf ein Stufenprogramm, ähnlich wie das der etablierte Jugendflammenprogramm, zugreifen um einerseits einen altersgerechten Übungsdienst zu gewährleisten und in diesem Zuge auch die Wertschätzung der Teilnehmer gebürtig zu belohnen.

Nach unserer Klausurtagung sind wir schon am Ende unserer Präsenzaktionen. Kurz danach mussten aufgrund der Coronapandemie sämtlich Aktionen, Übungsdienste und Versammlungen eingestellt werden. Wie viele von Ihnen standen nun auch die Verantwortlichen innerhalb der Jugendarbeit vor dem Problem – was nun? Da am Anfang noch nicht klar war, ob ein Übungsdienst in geraumer Zeit wieder in Präsenzdiensten stattfinden kann wurde jedoch schnell auf alternative Kommunikationswege ausgewichen und/ oder aufgesprungen. So sah dann der Rest des Jahres vom Inhalt natürlich spannend, vom Ort eher eintönig aus. Hier gab es einige Jugendfeuerwehren die mit großer Affinität und Einfallsreichtum Dienste auf die, bis dato für die Jugendfeuerwehr meist unbekannten Medien, angepasst und oft mit großem Erfolg eingesetzt haben. Vielerorts wurde der Kontakt zu den Jugendlichen über die komplette Pandemiezeit online gehalten. Hier gilt mein besonderes Lob all denen, die sich hier mit viel Herzblut in die neue Lage hereingefuchst haben.

Auch die Arbeit innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr wurde auf Onlineveranstaltungen umgestellt. So wurden sämtliche Kreissitzungen und der Austausch weiterhin gewährleistet. Eine „Mammutaufgabe“ war hier auch die Hauptversammlung im Umlaufverfahren, bei dem sowohl ich als auch meine neue Stellvertreterin Katharina Grötzinger aus Vaihingen an der Enz gewählt worden sind.

Leider konnten sonstige Präsenzveranstaltungen natürlich nicht stattfinden.

Nun darf ich noch ein kleinen „Ausblick“ bieten, was wir am Anfang dieses Jahres für das Jahr 2021 angedacht haben. Interessant ist hier natürlich auch, dass wir durch die Verschiebung der Termine, teilweise gleich kontrollieren können was wir erreicht haben.

Wichtigster Punkt war hier, mit einer doch sehr dynamischen Lage bezüglich verschiedener Verordnungen und Regelungen umzugehen. Um dies zu ermöglichen war ein weiterer

wichtiger Baustein die neuen Kommunikationswege einzubinden und in bestehende Prozesse zu integrieren. Auch war die Wiederaufnahme, als die Regelungen dies zuließen, sicher der nächste Schritt in eine „neue“ Normalität.

Gerne möchte ich meinen Bericht noch mit einer kleinen Danksagung schließen. Hier möchte ich Klaus Haug und dem kompletten Feuerwehrverbandsausschuss danken für die gute und herzliche Aufnahme in mein neues Amt.

Ich danke und freue mich auf das nächste spannende Jahr.

Grüße,

Johannes Eberhardt

Kreisjugendfeuerwehrwart

Bericht der Kreisstabführerin Daniela Baumgärtner-Bauer

Feuerwehrmusik im Landkreis Ludwigsburg -

Wir machen Musik – und durch eine Pandemie plötzlich nicht mehr…

Zahlen/Daten/Fakten

Die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg hatten 2020

- insgesamt 143 Angehörige.
    - 53 weibliche und 90 männliche Musiker*innen.
    - davon sind 10 Jugendliche die in den Zügen musizieren.
    - In Ausbildung stehen 10 Musiker in 2 Zügen.
- insgesamt 11 Auftritte (2019: 74)
    - 7 bei eigenen Feuerwehrveranstaltungen
    - 1 bei überörtlichen Feuerwehrveranstaltungen,
    - 1 innerhalb der eigenen Städte und Gemeinden
    - 2 sonstigen Auftritten unterhalten.
- Übungs- und Ausbildungsstunden
    - 1397 Übungsstunden (Aktive)
    - 153 Ausbildungsstunden (Ausbildung
- gehören die Feuerwehrmusiken aus
    - Bönnigheim (Pipeband)
    - Erdmannhausen (Spielmannszug)
    - Remseck (Spielmanns- und Fanfarenzug)
    - Vaihingen-Roßwag (Spielmanns- und Fanfarenzug)
    - Sachsenheim (Spielmannszug)
    - Steinheim (Spielmanns- und Fanfarenzug)

Proben und Ausbildung

Ab Anfang/Mitte März mussten wir in den musiktreibenden Zügen unseren Probebetrieb einstellen und konnten erst im Juli mit den Proben wieder beginnen. Dazwischen traf man sich zum „Online-Meeting“ ohne Musik, um einfach in Kontakt zu bleiben.

Nachdem dann ab dem Sommer die Proben wieder erlaubt waren, wurde in Remseck, Roßwag und Sachsenheim mit Freiluftproben gestartet. Mangels einem geeigneten Raum probten die Roßwager noch bis Anfang Oktober im Freien mit Notenpultlampen.
Ab September wurde in allen Feuerwehrmusiken im Landkreis Ludwigsburg die Probenarbeit wieder aufgenommen und bis zum Lockdown Ende Oktober durchgeführt.
Als die Proben wieder erlaubt waren, wurden in den einzelnen Zügen Hygienekonzepte erstellt, die von Kommandant und Kommunalverwaltung genehmigt werden mussten. Dabei wurde immer darauf geachtet, dass aktive Feuerwehrmänner und –frauen nicht gefährdet werden und die Alarmbereitschaft der einzelnen Wehren nicht beeinträchtigt wurde.

Auftritte der Kreisfeuerwehrmusik

Der Kreisspielmannszug hatte im Jahr 2020 nur einen Auftritt. Dies war anlässlich der Trauerfeier unseres Ehrenkreisverbandsvorsitzenden Helmut Wibel am 14.02.2020. Helmut war auch Feuerwehrmusiker. Wir durften ihn auf seinem letzten Weg begleiten.
Wir werden Helmut ein ehrendes Andenken bewahren. In unseren Herzen lebt er weiter.

Geburtstagsgrüße für Sabine Feigenbaum einmal anders

Unsere frühere Kreisstabführerin Sabine Feigenbaum konnte am 24.05.2020 ihren 50. Geburtstag feiern. An ein Ständchen war nicht zu denken. Mit einer musikalischen Reise, unter dem Motto „Eine Bine geht auf Reisen“ gab es für Sabine eine digitale Reise durch die Feuerwehrmusiken im Landkreis Ludwigsburg, Zahlreiche Weggefährten und Musikerkamerad*innen gratulierten Sabine mit Bildern und Videogrußbotschaften, die dann zu einem Film zusammengetragen worden sind. Am Abend ihres 50. Geburtstags war dann die Uraufführung.

Lehrgänge und Seminare

Im Oktober konnten noch Präsenzseminare stattfinden. Zum einen ein Stabführerseminar in Kenzingen. Dort wurde die Stabführung mit dem großen Stab unterrichtet und geprobt. In Ulm gab es ein Seminar „Große Trommel und Becken“ für Spieler und ihre Dirigenten. An beiden Seminaren waren Teilnehmer aus dem Landkreiskreis Ludwigsburg dabei.
Im Dezember fanden Austauschabende mit den Stabführern aus Baden-Württemberg zu Online-Probengestaltung und zu digitalen Möglichkeiten, sich zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben.

Berichte aus den Feuerwehrmusiken im Kreis

Sachenheim

Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenheim am 29. Februar 2020 wurde auch das 50-jährige Bestehen des Spielmannszuges entsprechend gewürdigt. Schon zu Beginn der Veranstaltung machten die Spielleute deutlich, dass sie mit 50 in den besten Jahren sind. Mit einer coolen Percussion-Show haben sie den Abend eröffnet und konnten anschließend die Ehrengäste aus dem Bereich der Feuerwehrmusik begrüßen. Einer von Ihnen war Bezirksstabführer Jürgen Krause aus Nürtingen, welcher auch die Ehrung der langjährigen Mitglieder von unserem Spielmannszug vorgenommen hat. Für 20 Jahre Mitgliedschaft hat Simon Michel die Bandschnalle in Silber verliehen bekommen. Mit Gold wurde Stefanie Stuber für 30 Jahre aktives Musizieren ausgezeichnet. Sie war zu Beginn Ihres Mitwirkens das erste weibliche Mitglied im Spielmannszug. Eine ganz besondere Ehrung konnte Gerhard Walter empfangen, denn schließlich ist er das noch einzige, aktive Gründungsmitglied des Spielmannszuges und wurde für 50 Jahre Engagement in der Feuerwehrmusik ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Musik verbindet…“ starteten die Sachsenheimer Musiker eine tolle Aktion. Sie trafen sich mit ihren PKW’s und Zweirädern vor dem Sachsenheimer Schloss. Die Abstandsregeln wurden eingehalten, da jeder aus seinem eigenen Fahrzeug musizierte. Festgehalten wurde diese tolle Aktion mit Videos vom Boden und aus der Luft. Verbreitet wurde das etwas andere Platzkonzert dann über Facebook.
Coronabedingt, fanden im Jahr 2020 nur wenige musikalische Auftritte statt.

Soweit es möglich war, wurde die Zeit genutzt, um coronakonforme Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege durchzuführen.

Mitgliederwerbung

Coronabedingt war es schwierig Werbemaßnahmen durchzuführen.
Hauptaugenmerk lag in der Zeit des Lockdowns den Kontakt zu den Mitgliedern, vor allem zu den Nachwuchsmusikern nicht zu verlieren.

Personelles

Stabwechsel

Im Oktober 2019 gab Jörg Marx bekannt, dass er zur Kreisverbandsversammlung 2019 sein Amt als Kreisstabführer aus gesundheitlichen Gründen in andere Hände übergeben möchte. Aus persönlichen Gründen hat er sein Amt dann schon zur Verbandsversammlung im Januar übergeben.
Wir danken Jörg Marx für seinen Einsatz für die Feuerwehrmusik und wünschen Ihm alles Gute und viel Gesundheit.
Neue Kreisstabführerin ist Daniela Baumgärtner-Bauer aus dem Spielmannszug Erdmannhausen. Ihre Stellvertreterin ist Jeanette Haag aus dem Spielmanns- und Fanfarenzug Remseck. Bei der Jugendfeuerwehr wird die Kreisfeuerwehrmusik von Sabina Leutenecker und Sabrina Linder vertreten.

Ausblick

Hauptaufgabe nach der langen Pause wird es sein, den Zusammenhalt in den Feuerwehrmusiken zu festigen. Wir müssen als Feuerwehrmusik „jünger“ werden. Sowohl, was unsere Musikrichtung angeht, als auch was das Alter unserer Musikerinnen und Musiker angeht. Bei der Musikrichtung sine wir schon auf einem guten Weg. Beim anderen bleiben wir dran.
Vielleicht klappt es ja Ende des Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres eine Klausurtagung durchzuführen, um die Feuerwehrmusik in unserem Kreis zukunftsfähiger zu gestalten.

Vielen Dank an alle für die Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2020

Daniela Baumgärtner-Bauer
Kreisstabführerin

Bericht des Kreisaltersobmanns Thomas Bayha

39 der 40 Gemeindefeuerwehren im Landkreis Ludwigsburg haben eine Altersabteilung mit insgesamt 1257 Mitgliedern.
Die Fachgruppe 9 „Altersfeuerwehren“ des KFV Ludwigsburg hat die Aufgabe für die ehemals aktiven Feuerwehrangehörigen Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege und zur Weiterbildung zu organisieren.
Im vergangenen Jahr trafen sich die Bezirksobmänner zu 2 Besprechungen in Markgröningen und Bönnigheim um die kommenden Veranstaltungen vorzubereiten.
Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten 2021 keine Besenbesuche und Lehrfahrten durchgeführt werden.
Auch die Aktivitäten der Alterswehren im Kreis waren davon betroffen. Viele haben aber im Sommer die Gelegenheit genutzt im Freien kameradschaftliche Veranstaltungen wie Wandern, Radtouren und Grillfeste zu veranstalten.
Die nächste Jahresversammlung der Alterswehren findet am 13. November in Bönnigheim statt.

Thomas Bayha
Kreisaltersobmann

Bericht des Pressesprechers Dr. Andreas Häcker

Pressearbeit 2020

22. März 2020 – Lockdown! Mit den Ungewissheiten der Pandemielage beschränkten sich die Feuerwehrtermine auf Einsätze und Online-Kontakte. Neben den weitreichenden gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen hatte die neue Situation für die Pressearbeit beim Kreisfeuerwehrverband ganz triviale Folgen: es gab nichts zu berichten! Öffentliche Veranstaltungen, Fahrzeugausstellungen, Versammlungen oder kameradschaftliche Zusammenkünfte waren für lange Zeit tabu, später nur in sehr eingeschränktem Umfang möglich. Die Lockerungen der Pandemieregelungen ermöglichten dann im Lauf des Jahres doch noch die Organisation einiger Veranstaltungen

Jörg Marx als Kreisstabführer verabschiedet

Aus gesundheitlichen Gründen verabschiedete sich Kreisstabführer Jörg Marx im Januar nach vierjähriger Tätigkeit aus seinem Amt. Im Kreis der Leiterinnen und Leiter wurde er am 15.01.20 offiziell aus seinem Amt verabschiedet.

Die designierte Nachfolgerin Daniela Baumgärtner-Bauer (Erdmannhausen) würdigte die Arbeit von Jörg Marx und überreichte ihm ein Geschenk der Feuerwehrmusik. So veranstaltete der Kreisspielmannszug eine Musikfreizeit im Schullandheim Strümpfelbrunn, eine Freizeit für Jugendliche im Haus der Feuerwehr in Remseck sowie im Jahr 2019 ein Probenwochenende mit externen Ausbildern im Gasthof Ritter in Vorderbüchelberg. Ein ganz besonderer Auftritt hatte der Kreisspielmannszug mit der musikalischen Umrahmung des Festakts zum Jubiläum der Notfallseelsorge in der Schlosskirche des Ludwigsburger Residenzschlosses. Dort konnte die Feuerwehrmusik zeigen, dass sie mehr als nur Marschmusik kann.

Ehrenvorsitzender Helmut Wibel verstorben

Im Alter von 69 Jahren verstarb am 8. Februar 2020 der Ehrenvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Helmut Wibel. Wibel war von 1984 bis 2016 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Remseck am Neckar. Nach Beendigung seiner Amtszeit wurde er in seiner Heimatstadt zum Ehrenkommandanten ernannt.

Als Verbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg und stellvertretender Kreisbrandmeister engagierte sich Helmut Wibel zum Wohle aller Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg. Im Präsidium des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg setzte er sich in hohem Maße für das Feuerwehrwesen ein. Er war ein hochgeachteter und weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannter Feuerwehrexperte.

Bei seinen Feuerwehren war er stets ein geschätzter Ansprechpartner und guter Freund. Für seine überragenden Leistungen um das Feuerwehrwesen hat er zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene erhalten. In Würdigung seiner Verdienste um den Verband wurde er 2016 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In Trauer, aber auch in Dankbarkeit nahm die Feuerwehr Abschied von einem Kameraden, der sich um das Feuerwehrwesen in Baden-Württemberg verdient gemacht hat. Die Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und danken ihm für seine geleistete Arbeit. Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt seiner Familie.

Trauer um Ehrenmitglied Karl-Eugen Häcker aus Remseck am Neckar

Am 12. Februar verstarb das Ehrenmitglied Karl-Eugen Häcker im Alter von 101 Jahren. Karl-Eugen Häcker trat im Jahr 1948 in die Freiwillige Feuerwehr Neckargröningen ein. Im Jahr 1955 wurde er dort zum Kommandanten gewählt. Nach der Gemeindereform im Jahr 1976

übernahm Karl-Eugen Häcker die Verantwortung als Kommandant der Gesamtwehr Remseck, bei der er als Anerkennung für sein Wirken zum Ehrenkommandanten ernannt wurde. Im Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg engagierte er sich zum Wohle aller Kreisfeuerwehren.

Zahlreiche Ehrungen durfte er für sein großes Engagement entgegennehmen. In Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Ludwigsburg wurde ihm das Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg überreicht und ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Zu seinem 100. Geburtstag erhielt er die Ehrenmünze in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes. An den Veranstaltungen der Kreisfeuerwehren nahm er bis zuletzt gerne und mit regem Interesse teil.

In Trauer, aber auch in Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem Kameraden, der sich um das Feuerwehrwesen im Landkreis Ludwigsburg verdient gemacht hat. Die Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und danken ihm für seine geleistete Arbeit. Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt seiner Familie.

Ausgabe 13 der Kreisfeuerwehrzeitung ist da!

Zum 13. Mal in Folge berichten die Feuerwehren im KFV Ludwigsburg in ihrer Jahreszeitung von besonderen Ereignissen des abgelaufenen Jahres. Unter Leitung des Eberdingers Jörg

Neumann stellte das Redaktionsteam erneut interessante und informative Beiträge aus dem Feuerwehrgeschehen in Wort und Bild zusammen. Die Hochwasserkatastrophe von Affalterbach-Wolfsölden,

das außergewöhnliche Hobby der Ditzinger Feuerwehrfrauen, die Großübung an der ICE-Strecke oder auch die Ereignisse bei der Kreisjugendfeuerwehr gehören zu den Schwerpunktthemen der aktuellen Ausgabe. Weitere Nachrichten von Einsätzen, Ausbildungen oder der Feuerwehrmusik sorgen auch im 13. Erscheinungsjahr für eine vielseitige Berichterstattung. Wer das gedruckte Exemplar noch nicht erhalten hat, kann sich unter https://www.kfv-ludwigsburg.de/sites/default/files/112grad_ludwigsburg_2... online in der neuen Ausgabe stöbern.

Feuerwehren fordern: „Gewalt geht gar nicht“

Die zunehmende Gewalt gegen Polizei und Rettungskräfte beunruhigen die Angehörigen der Blaulichtorganisationen schon seit langer Zeit. Die jüngsten Vorkommnisse in Stuttgart und im hessischen Dietzenbach, wo Feuerwehrleute und Polizeikräfte regelrecht in einen Hinterhalt gelockt und mit Steinwürfen attackiert wurden, sind bislang der traurige Höhepunkt einer hemmungslosen Gewalt gegen Einsatzkräfte. Schon der Vorfall im Jahr 2018 in Thüringen, bei dem zwei Feuerwehrmänner mit Benzin übergossen wurden und angezündet werden sollten, zeigt, mit welcher Brutalität inzwischen vorgegangen wird. Der Respekt und die Unterstützung gegenüber Einsatzkräften der Feuerwehren und Rettungsorganisationen sowie der Polizei haben in den vergangenen Jahren immer mehr nachgelassen.

Täglich setzen sich Polizeibeamte und Rettungskräfte bei ihren Einsätzen der Gefahr aus, dass sie selbst verletzt oder gar getötet werden. Tätliche Angriffe, aber auch Angriffe verbaler Art gegenüber Einsatzkräften dürfen in unserer Gesellschaft nicht toleriert werden. Es kann und darf nicht sein, dass diejenigen, die anderen zur Hilfe kommen, bei der sachgerechten Ausübung ihrer Tätigkeit massiv behindert und sogar verbal und körperlich angegriffen werden. Durch diese Respekt- und Rücksichtslosigkeit werden die Einsatzkräfte massiv gefährdet!

In einem 5-Punkte-Katalog fordern die deutschen Feuerwehren die Gesellschaft, insbesondere die Politik, Justiz, Bevölkerung und Medien dazu auf, ihre Einsatzkräfte vor Gewalt zu schützen und sich vor sie zu stellen.

Die Forderungen der Resolution lauten:

1. Mehr Respekt vor Einsatzkräften
2. Sensibilisierung der Bevölkerung
3. Werte vermitteln und Werte schätzen
4. Strafverschärfung und konsequente Strafverfolgung
5. Feuerwehrangehörige nicht im Stich lassen

Unter dem Motto „Gewalt geht gar nicht“ drücken wir vor allem auch unsere Solidarität zur Polizei und allen Hilfs- und Rettungsorganisationen aus!

Virtuelle Versammlung erfolgreich beendet

Die erste virtuelle Versammlung ist geglückt! Bei der Sitzung des Verbandsausschusses gaben der Vorsitzende Klaus Haug und Schriftführer Bernd Merk am 27.10.2020 die Ergebnisse der Abstimmungen bekannt. 168 der 185 Online-Delegierten hatten ihre Stimmen abgegeben, das entspricht einer Beteiligung von 90,9%. Dadurch wurde die Beschlussfähigkeit (>50%, d.h. 93 Stimmen) im Allgemeinen und zur Satzungsänderung (>=66,66%, d.h. 124 Stimmen) erreicht. Jahres-, Kassenbericht und Wirtschaftsplan wurden einstimmig anerkannt, auch für die Satzungsänderung und die Entlastung des Vorstandes gab es eine deutliche Mehrheit. Mit 160 von 166 gültigen Stimmen wurde der Ludwigsburger Hans-Peter Peifer ebenfalls mit deutlicher Mehrheit zum stellvertretenden Vorsitzenden und damit als Nachfolger von Martin Schäffer gewählt.

Philipp Rousta (Sachsenheim) wurde als Vertreter des Bezirks V bestätigt, als Kassenprüfer wählten die Delegierten einstimmig den Bietigheim-Bissinger Kommandanten Frank

Wallesch. Einstimmig votierten die Delegierten für Tamm (2021) und Freiberg (2022) als Austragungsorte der nächsten Verbandsversammlungen.

Mit der Bekanntgabe der Wahlergebnisse verabschiedete Klaus Haug das bisherige Ausschussmitglied Benedict Scheller (Ingersheim) und dankte ihm für seine Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön galt dem Schriftführer und Kassier Bernd Merk (Hardt- und Schönbühlhof), der durch unermüdlichen Einsatz die Durchführung der virtuellen Verbandsversammlung erst möglich gemacht hatte.

Hilfskonvoi nach Petrinja / Kroatien gestartet

Mit zwei voll beladenen Lastzügen startete am Nachmittag des Neujahrstages eine Hilfsaktion der Landkreisfeuerwehren für die Ende Dezember 2020 vom Erdbeben schwer getroffene Region um Petrinja/Kroatien. Feuerwehrangehörige aus Ditzingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim und Sachsenheim hatten am Neujahrstag die Gegenstände im Ditzinger Feuerwehrhaus gesammelt, vorsortiert und schließlich zu einer Sammelstelle bei der Feuerwehr in Bad Krozingen transportiert.

Nach jahrelangen freundschaftlichen Kontakten zwischen dem Baden-Württembergischen und dem Kroatischen Feuerwehrverband erreichte den langjährigen Vizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg Gerhard Lai am Abend vor Silvester ein Hilferuf aus dem Schadensgebiet. Befreundete Feuerwehren baten um Unterstützung mit Lebensmittel- und Hygienepaketen, gebrauchsfähiger Feuerwehrausrüstung, Winterkleidung oder persönlicher Schutzausrüstung für Krankenhauspersonal. Lai leitete den Hilferuf an alle Feuerwehren des Landes weiter und organisierte zusammen mit der Feuerwehr Bad Krozingen einen Hilfskonvoi.

Am späten Nachmittag des Neujahrstages trafen die Ludwigsburger Fahrzeuge am Feuerwehrhaus in Bad Krozingen ein. Bis gegen 18 Uhr waren die Fahreugbesatzungen aus verschiedenen Landkreisen mit dem Ausladen und Zuordnen der gelieferten Kartons beschäftigt. Die Lastzüge des Hilfskonvois wurden dann in der Nacht zum Samstag beladen und starteten anschließend ins 1000 Kilometer entfernte Schadensgebiet.

FEUERWEHR
112
LB2011
OBI

FEUERWEHR
KORNWESTHEIM

FEUERWEHR
112
2

thyssenkrupp

Wechsel im Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Historik

Nach insgesamt 15-jähriger Tätigkeit als Pressesprecher und Leiter des Fachgebiets Öffentlichkeitsarbeit und Historik kündigte der Ditzinger Andreas Häcker Ende 2020 das Ende seiner Amtszeit an. Neben zahlreichen Berichten für Tages- und Fachzeitschriften organisierte oder unterstützte er während seines Wirkens verschiedene Projekte des Kreisfeuerwehrverbandes. Die Einrichtung einer eigenen Homepage, die Etablierung der Kreisfeuerwehrzeitung, die historische Feuerwehrausstellung im Breuningerland oder der Aufbau eines kreisweiten Digitalarchivs sind neben anderen Projekten auf seine Initiative hin entstanden.

Vor seinem Weggang schlug er dem Verbandsausschuss mit Frédéric Karg einen möglichen Nachfolger für das Amt vor. Karg (32) ist ebenfalls Mitglied der Ditzinger Feuerwehr und arbeitet als Marketing Referent bei der Jaeger Lackfabrik in Möglingen. Bei seiner Vorstellung am 20.07.2020 beschloss der Verbandsausschuss bei seiner Sitzung einstimmig Frédéric Karg nach der Verbandsversammlung 2021 als Nachfolger von Andreas Häcker zu bestellen.

Dr. Andreas Häcker
Pressesprecher

Bericht des Schiedsrichterobmanns Michael Leutenecker

Im Jahr 2020 hatten wir keine Abnahme von Leistungsabzeichen zu verzeichnen.

Es wurde der Abrollbehälter Wettkämpfe in Empfang genommen, welcher nun für die LAZ und Geschicklichkeitsfahren ausgebaut wird um die notwendigen Utensilien im Abrollbehälter lagern zu können.

Die erste LAZ-Abnahme im Landkreis Ludwigsburg nach Beginn der Corona-Pandemie wird am 13. November 2021 abgenommen.

Michael Leutenecker
Schiedsrichterobmann

Ehrungen 2021

Feuerwehr-Ehrenzeichen des KFV Ludwigsburg:

Stefan Häußler, Feuerwehr Kornwestheim

Oliver Semmler, Feuerwehr Remseck am Neckar

Ehrenmünze in Silber des KFV Ludwigsburg:

Alfred Drossel, Ludwigsburger Kreiszeitung

Walter Blum, Feuerwehr Marbach am Neckar

Sascha Hänig, Feuerwehr Affalterbach

Jörg Marx, Feuerwehr Remseck am Neckar

Benedict Scheller, Feuerwehr Ingersheim

Ehrenmünze in Gold des KFV Ludwigsburg:

Roland Kocher, ehemaliger Leiter der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg

Dr. Andreas Häcker, Feuerwehr Ditzingen

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille:

Georg Brenner, Bürgermeister a. D. von Gerlingen

Volker Godel, Bürgermeister a. D. von Ingersheim

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

Alexander Weidhaus, Feuerwehr Freudental

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

Michael Herzer, Feuerwehr Oberstenfeld

Hans-Hermann Kefer, Feuerwehr Markgröningen

Hans Pudel, Feuerwehr Besigheim am Neckar

Wahlen 2021

Bei den anstehenden Wahlen wurden jeweils für die Dauer von 5 Jahren gewählt:

Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg:

Klaus Haug, Feuerwehr Hessigheim

Klaus Haug wurde mit 141 Stimmen, dies entspricht 91,0 % der Wahlberechtigten, gewählt.

Stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg:

Markus Giek, Feuerwehr Möglingen

Markus Giek wurde mit 131 Stimmen, dies entspricht 84,5% der Wahlberechtigten, gewählt.

Hans-Peter Peifer, Feuerwehr Ludwigsburg

Hans-Peter Peifer wurde mit 134 Stimmen, dies entspricht 86,5% der Wahlberechtigten, gewählt.

Kassenprüfer des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg:

Thomas Jetter, Feuerwehr Freiberg am Neckar

Frank Wallesch, Feuerwehr Bietigheim-Bissingen

Beide Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Bestätigung der Bezirksvertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg:

Bezirk I: **Alexander Essig, Feuerwehr Benningen**

Bezirk II: **Franz Buck, Feuerwehr Kornwestheim**

Bezirk III: **Bernd Merk, Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof**

Bezirk IV: **Oliver Siegel, Feuerwehr Löchgau**

Bezirk V: **Philipp Rousta, Feuerwehr Sachsenheim**

Bezirk VI: **Michael König, Feuerwehr Freudental**

Bezirk VII: **Peter Gsandner, Feuerwehr Ditzingen**

Bezirk VIII: **Jürgen Beck, Feuerwehr Oberstenfeld**

Bezirk IX: **Oliver Ladenburger, Feuerwehr Ludwigsburg**

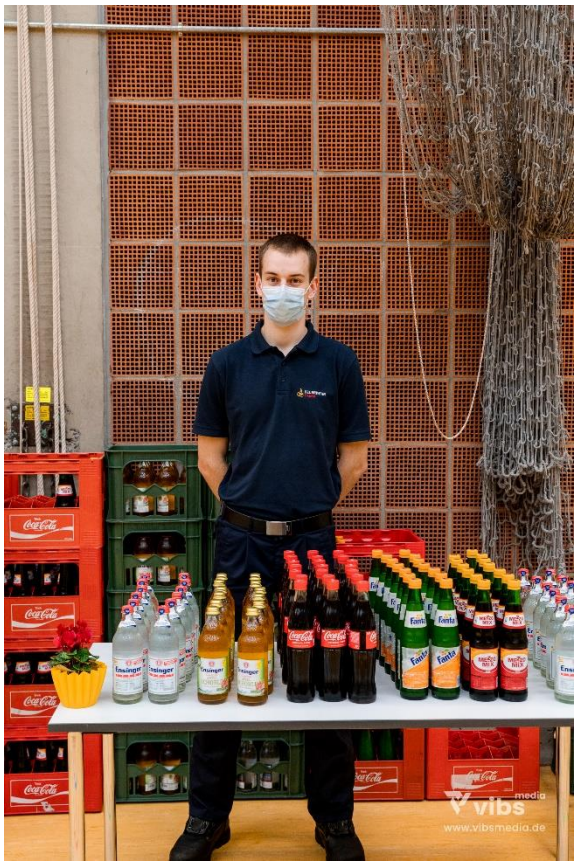
Bezirk X: **Thomas Korz, Feuerwehr Vaihingen an der Enz**

Vertreter Werkfeuerwehren: **Michael Schwenke, Werkfeuerwehr BOSCH Schwieberdingen**

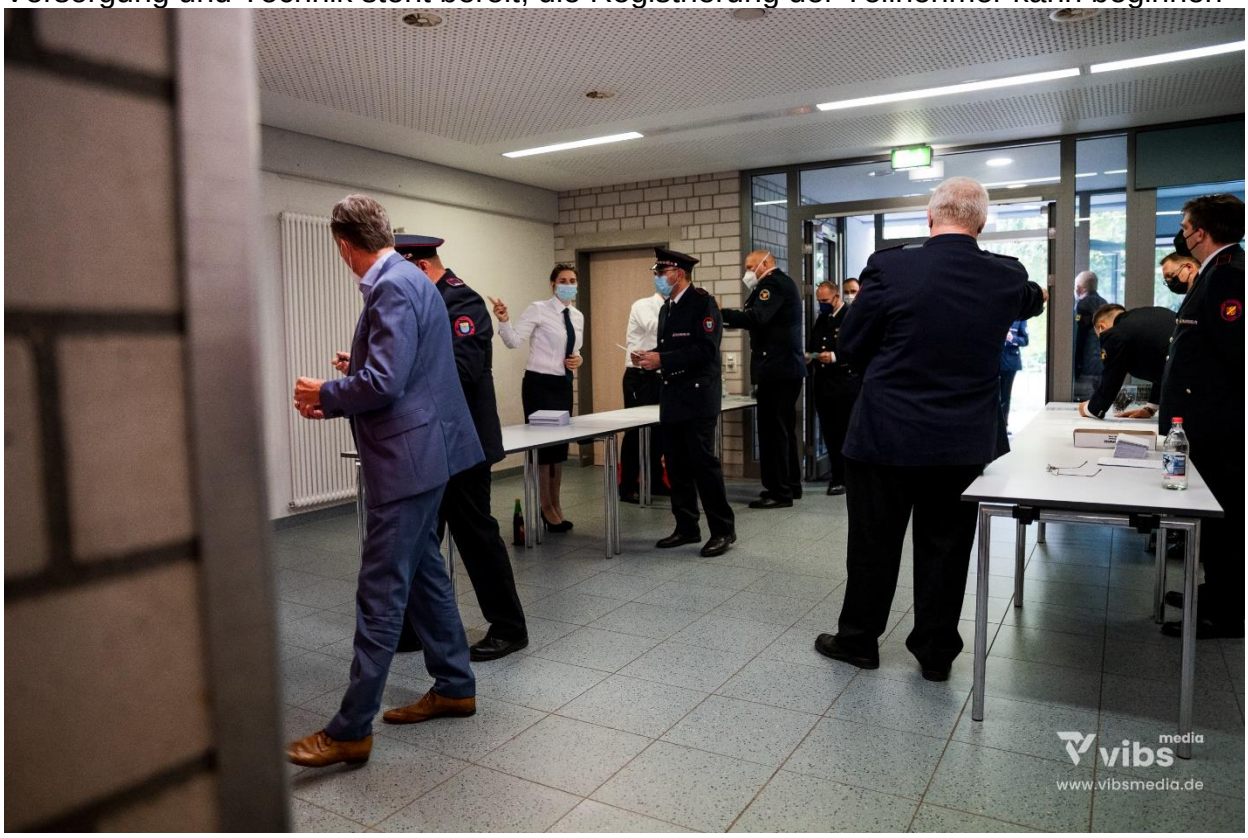
Alle Vertreter wurden einstimmig bestätigt.

Impressionen

Musikalische Eröffnung beim Eintreffen der Gäste durch den Kreisspielmannszug unter der Leitung von Daniela Baumgärtner-Bauer



Versorgung und Technik steht bereit, die Registrierung der Teilnehmer kann beginnen



Einzelbestuhlung in der Sporthalle Maystraße in Tamm

Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug

Bürgermeister der Gemeinde Tamm, Martin Bernhard

Kommandant Sebastian Richter, Feuerwehr Tamm

Kreisbrandmeister Andy Dorroch

d]

Kreisjugendfeuerwehrwart Johannes Eberhardt

Altersobmann Thomas Bayha

Kassenführer Bernd Merk

Kassenprüfer Frank Wallesch

Bezirksbrandmeister Adrian Wibel

Wahlen – Einsammeln der Stimmzettel

Wahlleiter Bürgermeister Steffen Döttinger verkündet die Wahlergebnisse

Freude zur Wiederwahl als Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender: Klaus Haug
Stellvertretende Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Markus Giek und Hans-Peter Peifer

Stärkung nach den Wahlen